

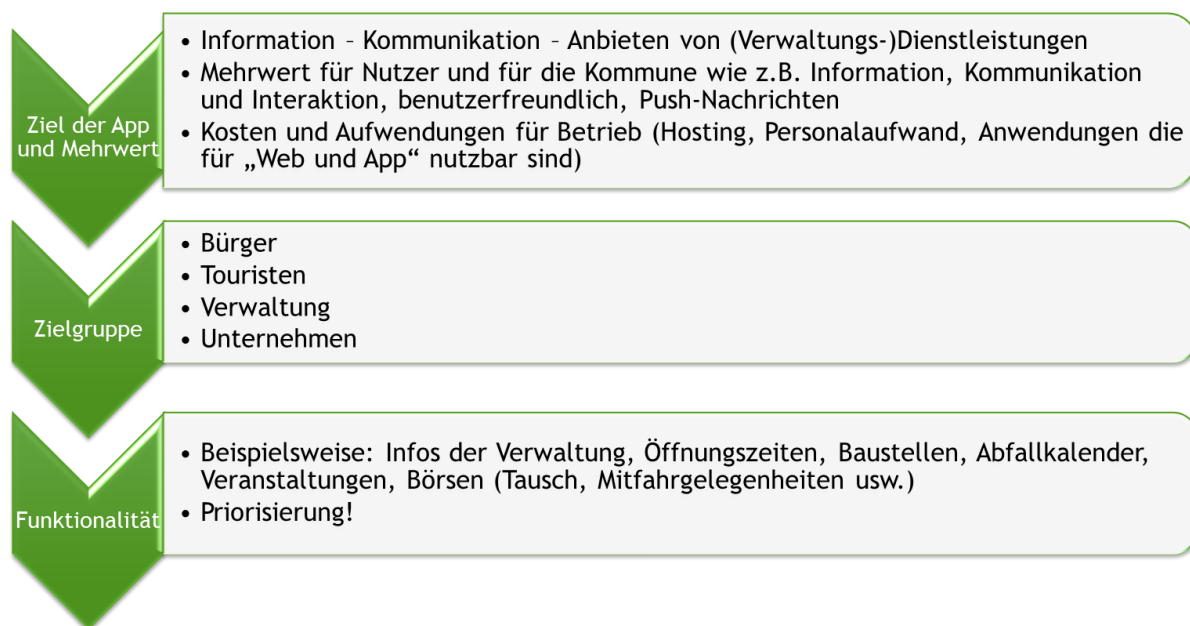
Protokoll des LichApp Workshops

Veranstaltung am:	Montag, 04.11.2024
Ort:	Stadtverordnetensitzungssaal
Dauer:	18:00 bis 20:05 Uhr
TeilnehmerInnen:	siehe TN-Liste

Ziel und Inhalt:

Die Stadt Lich möchte eine LichApp konzipieren, um Inhalte der städtischen Homepage auch bequem online auf mobilen Endgeräten zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, eine benutzerfreundliche und gut nutzbare App für Lich und die Stadtteile mit zentralen Funktionen zu konzipieren und umzusetzen.

Im Laufe des Workshops sollen die Ziele und der Mehrwert der App, die Zielgruppe und die Funktionalität gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Stadtteilen, den städtischen Gremien und der Stadtverwaltung erarbeitet werden. Die Prüfung der technischen Umsetzbarkeit liegt in der Verantwortung des IT-Beauftragten.

**Ablauf:**

Zu Beginn des Workshops erfolgte eine kurze inhaltliche Einführung ins Thema, bevor die Teilnehmenden in 3 Gruppen eingeteilt wurden. Jede Gruppe sollte dabei die Leitfragen bearbeiten und ein Handy-Display mit Funktionen (Widgets) füllen. Auf den runden Moderationskarten sollte der Mehrwert, auf den länglichen Moderationskarten sollte die Zielgruppe aufgeführt werden.

Die Gruppenergebnisse wurden im Anschluss präsentiert und im Plenum zu einem „Display“ zusammengeführt.

Gruppenphase - Leitfragen

- ▶ Welchen Mehrwert soll die Lich App haben? Und für wen?
- ▶ Welche Zielgruppe soll mit der LichApp angesprochen werden?
- ▶ Welche Funktionalitäten soll die Lich App bieten?

Gruppenzuordnung: Süßigkeit
 Bearbeitungszeit: 35 Minuten
 Präsentation: max. 7 Minuten anschließend
 Zusammenführung und Diskussion der
 Ergebnisse



Ergebnis:

Die App soll sich vorrangig an alle Licher Bürgerinnen und Bürger bzw. Einwohnerinnen und Einwohner richten. Eine Unterscheidung nach Zielgruppen soll nicht erfolgen („Wir alle sind Lich“), dennoch sollten auch Angebote für Jugendliche und Senioren, Touristen, Vereine, usw. vorgehalten werden. In einem zweiten Schritt sollen auch Unternehmen und Gewerbetreibende mit einbezogen werden.

Der Mehrwert der App soll es sein, einen einfacheren Zugang zu Informationen und Verwaltungsdienstleistungen zu erhalten, aber vor allem die Bürgerinnen und Bürger zu aktivieren und zu vernetzen, um einen kommunikativen Austausch zu ermöglichen. Voraussetzung dafür, u.a. um Missbrauch vorzubeugen, sollte die Anmeldung mit Klarnamen und ggf. Stadtteil sein.

Derzeit bedienen sich viele Stadtteile und einzelne Gruppen der Kommunikation über Gruppenchats via WhatsApp und anderen Messengern. Es wäre wünschenswert (u.a. aus Datenschutzgründen, aber auch hinsichtlich der Erreichbarkeit und Zugänglichkeit) die Kommunikation allgemein bzw. nach Gruppen aufgeteilt über eine zentrale App laufen zu lassen.

Informationen:

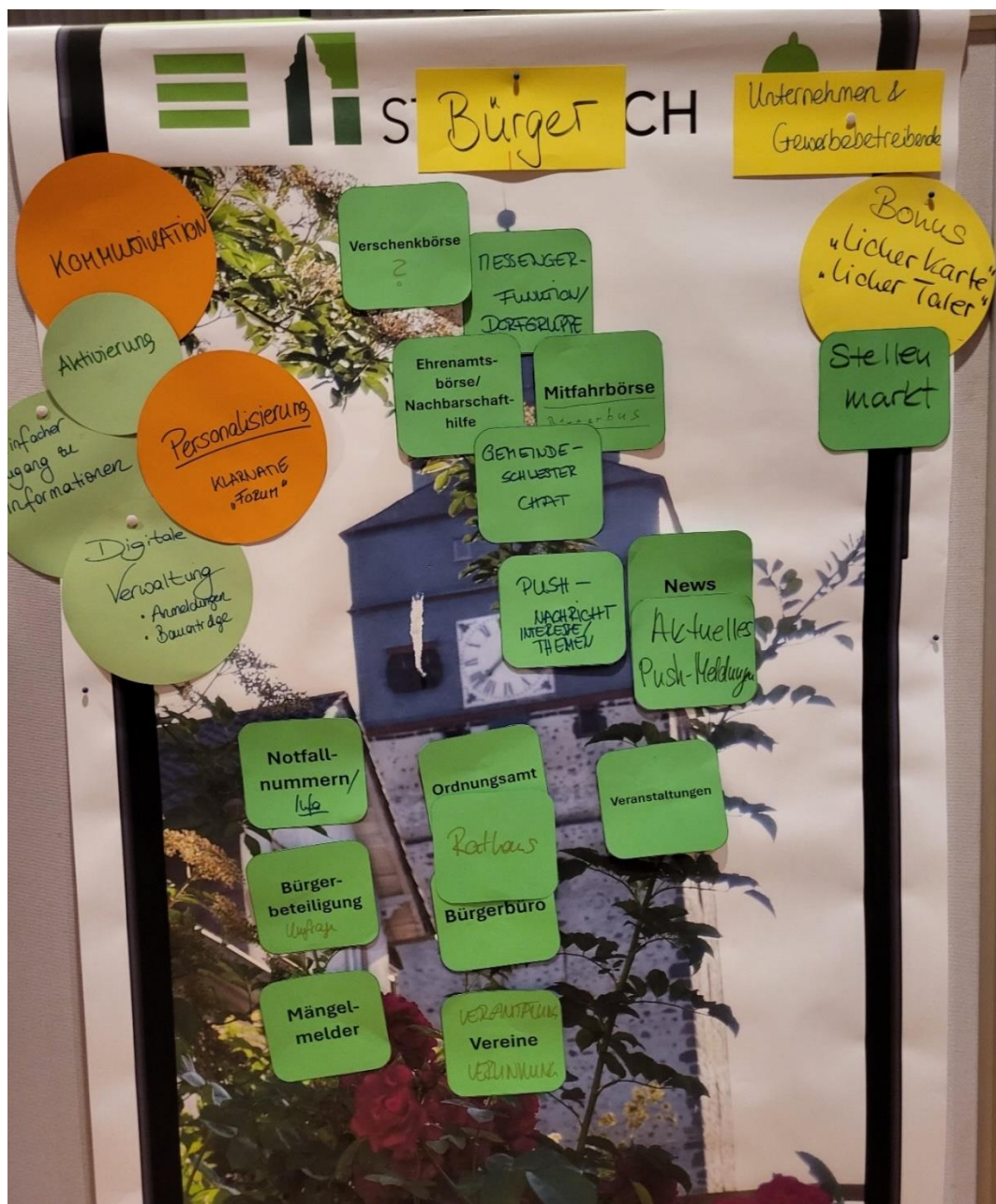
Informationen sollten weiterhin ihren Platz auf der Homepage finden und nur vereinzelt in der App. Für einen schnellen Zugriff wären bürgernahe Dienstleistungen, wie etwa das digitale Rathaus, Bürgerbüro, Ordnungsamt und die Einbindung der Beteiligungsplattform und des Mängelmelders ausreichend. Zudem wäre ein Veranstaltungskalender mit allen städtischen Veranstaltungen (inkl. Sitzungen der politischen Gremien) sowie für kulturelle, sportliche und sonstige Veranstaltungen von Vorteil. Sofern möglich, wäre die Pflege der Sport- und Kulturveranstaltungen durch die Vereine selbst, aber auch ein automatisierter Export, z.B. in eine pdf-Datei, wünschenswert und eine Arbeitserleichterung für die Abteilung Kultur, Tourismus und Vereine. Ein Newsfeed mit Push-Nachrichten, sofern vom Nutzer gewünscht, würden das Angebot abrunden.

Kommunikation und Austausch:

Hinsichtlich der interaktiven Elemente ist eine Art „digitaler Marktplatz“ zum Tausch/Verschenken von Gegenständen, die Möglichkeit ehrenamtliche Hilfe anzubieten oder anzufragen, als Mitfahrbörse (ggf. auch für den Bürgerbus) gewünscht.

Dieser „Marktplatz“ soll ergänzt werden um (Messenger-)Gruppen, die sich, je nach Themengebiet austauschen können. Denkbar wäre hier der datenschutzkonforme Ersatz der Dorf- und Vereinsgruppen bzw. weiterer gewünschter Gruppen wie etwa in Regie der Ortsbeiräte oder Vereine. Die Gruppen sollen einfach, auch durch Dritte, anzulegen und zu pflegen sein. Mitglieder sollten sich in den Gruppen frei an- und abmelden können. Zudem sollte die Möglichkeit bestehen die Gemeindegewestern, auch außerhalb der örtlichen Sprechstunden, einfach und bequem zu erreichen.

Für die Zukunft wäre die Einbindung von Unternehmen und Gewerbetreibenden wünschenswert. Es könnte u.a. ein Stellenmarkt vorgehalten werden, der durch die Unternehmen selbst gepflegt würde. Auch eine „Bonus-Karte“ oder ein „Licher Taler“ in Kooperation mit Gewerbetreibenden und -vereinen wäre wünschenswert.



Anforderungen:

- Digitales Rathaus und bürgernahe Dienstleistungen
- Veranstaltungen (ggf. auch durch Dritte zu pflegen und nach Prüfung durch Verwaltung freizugeben)
- Aktuelles, Newsfeed mit Push-Nachrichten
- Digitaler Marktplatz (Biete/Suche-Funktion nach Themen geordnet)
- Chatmöglichkeit mit angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern oder Institutionen, wie etwa der Gemeindeschwester
- Gruppenchats, leicht anzulegen und zu administrieren, zu denen man sich leicht an- und auch wieder abmelden kann
- Registrierung mit Klarnamen und Stadtteil